

Lackporlinge // *Ganoderma sp.*



Arten der Gattung **Ganoderma** treten überwiegend als Saprobionten auf Totholz auf, sind jedoch auch als Verursacher von Weißfäulen bekannt. Zu Beginn des Befalls können vitale Bäume den durch den Pilz ausgelösten Holzabbau noch ausgleichen. Im weiteren Verlauf wird jedoch die Vitalität des Baumes zunehmend beeinträchtigt. Charakteristisch für diese Pilzarten ist ihr knorriger, bräunlicher Stamm, der in einen stark glänzenden, halbmondförmigen Fruchtkörper übergeht. Die lackartige Oberfläche des Hutes gab der Gattung ihren deutschen Namen "Lackporling".

Funktion im Ökosystem

In der Natur spielen Lackporlinge eine zentrale Rolle im Kreislauf des Lebens. Als Saprophyten zersetzen sie tote oder geschwächte Bäume und tragen zur Nährstoffrückführung in den Boden bei. Durch ihre Aktivitäten entstehen neue Lebensräume für Mikroorganismen und Insekten wie der Zitzengallenfliege (*Agathomyia wankowiczii*). Ihre Verbreitung ist durch die Abhängigkeit vom Wirtspilz, dem flachen Lackporling beschränkt.

Wirt

Buche, Eiche, Linde, Rosskastanie, andere Laubgehölze

Fruchtkörper

Die ein- oder mehrjährigen Fruchtkörper bilden eine markante glänzende Kruste aus. Das Trama der Pilze ist braun oder hell gefärbt. Die Fruchtkörper sind entweder seitlich angewachsen und halb-kreisförmig oder deutlich gestielt, wobei auch die Rinde des Stiels eine Kruste aufweist.

Auftreten

Ganoderma-Arten besiedeln ihre Wirte meist über Wurzelverletzungen. Daher findet man die Pilze häufig in Bäumen, deren Starkwurzeln z.B. durch Abgrabungen, Bodenverdichtung etc. verletzt worden sind. Der Schwerpunkt eines typischen Befalls liegt im Stock und in den unterirdischen Holzteilen.